

AHV/IV/FAK- Bericht genehmigt

(mö) – Der Landtag hat gestern abend den Jahresbericht und die Jahresrechnung 1994 der AHV-IV-FAK-Anstalten einhellig genehmigt und das ausgezeichnete Geschäftsergebnis gewürdigt. Der FBP-Abgeordnete Rudolf Lampert verwies darauf, dass der AHV-Fonds nun mehr als das 13,8fache der derzeitigen jährlichen AHV-Leistungen betrage. Obwohl die Renten der Versicherten auf längere Zeit gesichert seien, dürfe man nicht ausser acht lassen, dass man sich nicht den Erregenschaften der 10. AHV-Revision, die derzeit in der Schweiz im Gange sei, verwehren dürfe. Den verantwortlichen Organen, insbesondere dem Direktor und den



Mitarbeitern der Anstalten, dankte Rudolf Lampert (Bild) für den grossen Einsatz recht herzlich. Dem Dank schloss sich auch VU-Fraktionssprecher Dr. Peter Wolff an, der

festhielt, dass der Überschuss in der AHV-Betriebsrechnung erneut deutlich höher als die früher von Experten prognostizierten Ergebnisse ausgefallen sei. Dies berechtige zu grossem Optimismus für die Zukunft. Dr. Wolff bekräftigte seinen Wunsch nach einer zumindest groben Aufschlüsselung der Immobilienanlagen, während Ingrid Hassler (VU) im Bericht einen Ausblick in die Zukunft vermisste. Regierungsrat Dr. Michael Ritter teilte mit, dass das Ressort und die Stellen daran seien, die 10. liechtensteinische AHV-Revision vorzubereiten. Die Kosten seien noch völlig unklar, die Vorlage werde aber dem Prinzip der Gleichstellung von Mann und Frau entsprechen.